

# Protokoll der Pfarreiratssitzung vom 23.05.2023

Ort: Gemeindesaal von Mariä Himmelfahrt,  
Sakrower Landstraße 60/62, 14089 Berlin

Zeit: Beginn 19:00 Uhr; Ende 21:15 Uhr

Teilnehmer:	Bauer, G.	Gläser, D.
	Birkholz, H.	Hassenforder, D.
	Buchholz, L.	Heyne, U.
	J. P. Gimbler	Körner, M. (ab Top 6)
	Fr. Dzaszyk, S.	

## Top 1: Begrüßung und geistliche Einstimmung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Hrn. Buchholz wurde ein Text zur geistlichen Einstimmung verlesen.

Anschließend wurde das Meeting eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

## Top 2: Genehmigung des letzten Protokolls und Klärung der Frage, wie mit Namen zu verfahren ist

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Änderungen genehmigt. Was die Nennung von Namen in Protokollen anbelangt, wurde entschieden vor den Nachnamen Hr. oder Fr. (ohne Vornamen) zu stellen und bei mehreren gleichen Nachnamen den Vornamen zusätzlich in abgekürzter Form vor den Nachnamen zu stellen, um eine eindeutige Zuordnung zu gewährleisten.

## Top 3: Genehmigung der Tagesordnung und Frage nach Themen unter Sonstiges

Die Tagesordnung wurde genehmigt. Die Klärung der Vertretung des PR am Pfingstsonntag im Rahmen einer Taufe wurde für den Punkt „Sonstiges“ angemeldet.

## Top 4: Wahl der Vertretung und Stellvertretung für den Diözesanrat

Pfarrer Hassenforder informierte über ein Schreiben des EBO, in dem um die Wahl von zwei Vertretern der Pfarrei für den Diözesanrat gebeten wurde. Der Diözesanrat ist der Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern der Pfarreien aus Gruppen, Verbänden und Arbeitskreisen sowie von weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft im Erzbistum Berlin. Er koordiniert als vom Erzbischof anerkanntes Organ die Mitwirkung der Laien an den Aufgaben der Kirche und fördert die apostolische und caritative Tätigkeit im Erzbistum Berlin. Die Vollversammlung tagt zweimal im Jahr an einem Samstag ganztägig, wobei die Orte im Erzbistum Berlin wechseln und eine Teilnahme in Präsenz vorgesehen ist. Jedes Mitglied der Vollversammlung arbeitet in der Regel in einem Sachausschuss mit. Die Sachausschüsse tagen einmal im Quartal.

Der Diözesanrat wird sich am 23. September neu für die Amtsperiode 2023 - 2026 konstituieren. Da das Ergebnis der Wahl der Vertreter unseres PR bis 17. Juni 2023 mitzuteilen ist, blieb nur in dieser PR Sitzung die Möglichkeit, eine Wahl durchzuführen.

Hr. Bauer und Fr. S. Dzaszyk haben sich zur Kandidatur als Vertreter und Stellvertreterin für die Pfarrei im Diözesanrat bereit erklärt. Es wurde einstimmig entschieden, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Das Ergebnis der Wahl lautete in beiden Fällen wie folgt:

8 stimmberechtigte Mitglieder: 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

Fr. S. Dzaszyk und Hr. Bauer haben die Wahl angenommen.

Pfr. Hassenforder wird die Meldung an das EBO veranlassen.

#### Top 5: Struktur für E-Mail-Adressen

Es bleibt den Gemeinderäten überlassen, ob sie eine Postkorb E-Mail-Adresse, die von 1-2 Personen betreut wird (häufig aus dem Vorstand des Gemeinderats), und einen E-Mail-Verteiler für alle Gemeinderatsmitglieder einführen möchten.

Entscheidet sich der Gemeinderat für solche E-Mail-Adressen, sollen sie der folgenden Notation folgen:

#### **Gruppenpostkorb:**

<gruppenkürzel>.<gemeindebez>@st-johannes-spandau.de

Beispiel für den Gemeinderat St. Markus:

[gr.stmarkus@st-johannes-spandau.de](mailto:gr.stmarkus@st-johannes-spandau.de)

#### **Gruppenverteiler:**

<gruppenkürzel>.<gemeindebez>.[verteiler@st-johannes-spandau.de](mailto:verteiler@st-johannes-spandau.de)

Beispiel Gemeinderat St. Markus:

[gr.stmarkus.verteiler@st-johannes-spandau.de](mailto:gr.stmarkus.verteiler@st-johannes-spandau.de)

Die Notation kann auch für weitere Gruppen wie z. B. Kindergottesdienst (Gruppenkürzel: kigo) oder Firmvorbereitung (Gruppenkürzel fivo) benutzt werden. Details zur Nutzung der E-Mail-Adressen können der Anlage 1 entnommen werden.

Bestehende E-Mail-Adressen, die noch nicht dieser Notation folgen, sollen entsprechend geändert werden.

#### Top 6: Berichte zu:

- Öffentlichkeitsarbeit  
Die Website für die Pfarrei hat sehr gute Fortschritte gemacht und ist fast fertig. Die Aktualität soll aber noch gesteigert werden. Im Juni wird ein weiteres Treffen zum Inhalt stattfinden. Kleinere technische Unzulänglichkeiten werden hoffentlich mit der neuen churchdesk Version behoben sein. Die Gemeinde-Websites werden in die gesamte Pfarrei-Website integriert. Um den Erwartungen aus den Gemeinden Rechnung zu tragen, wird im 4. Quartal nach der Umstellung der Website auf die neue churchdesk Version ein Meeting mit den Gemeinde-Vertretern stattfinden.

Für den Pfarrbrief hat sich ein Redaktionsteam etabliert. Der Pfarrbrief für Juni/Juli ist gedruckt und im Versand.

- Fronleichnamsprozession, 11. Juni 2023  
Pfr. Hassenforder informierte über die Vorbereitungen, die gut unterwegs sind. Unsere Pfarrei wird den dritten Altar bei der Nikolaikirche betreuen. Fr. Witt hat sich bereit erklärt, beim Aufbau am 11. Juni zu helfen. Eine weitere Person wird zur Unterstützung noch gesucht. Es ergeht die Bitte an Alle, sich eine Mithilfe zu überlegen, und sich bei Pfr. Hassenforder zu melden. Am 10. Juni ist ein Termin vor Ort mit Pfr. Borrmann (Ltd. Pfarrer von Nikolai) geplant, um die Örtlichkeiten zu besichtigen und Details zu besprechen. Herr Körner hat die musikalische Gestaltung während der Messe und der Prozession übernommen. Des Weiteren werden noch 3-4 Ordner aus jeder Gemeinde benötigt. L. Buchholz wird dies mit den Ministranten besprechen.
- Pfarrfest, 24. Juni 2023  
Folgende Eckdaten sind für das Pfarrfest geplant:  
Das Pfarrfest soll um 14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung für die Kinder beginnen. Eine kasachische Tanzgruppe wird um 14.30 Uhr auftreten. Um 17.00 Uhr wird eine Festmesse stattfinden und um 18.00 Uhr ist das Johannisfeuer mit anschließendem Grillen geplant.  
Es wurde beschlossen, dass sich der Vorstand verstärkt in die Planung einbringt.
- Wünsche zu Kinder- und Jugendarbeit  
Pater Gimpler berichtete über die laufenden Aktivitäten in Mariä Himmelfahrt. Es gibt eine Kleinkindergruppe (Kleine Fische“), eine Gruppe für etwas ältere Kinder und die „Kirchendetektive“ mit Kindern im Kindergartenalter. Diese Initiative wird in enger Zusammenarbeit mit der Kita durchgeführt und bringt junge Eltern näher an die Gemeinde heran. Deutlich schwieriger ist es mit Jugendlichen im Schulalter. Dies würde eine hohe Präsenz an Schulen und einen sehr großen zeitlichen Aufwand erfordern. Die grundsätzliche Frage ist: „Was reizt Jugendliche am Zusammenkommen?“ Das Angebot einer Gemeinde kann sich mit sozialem Engagement und Musik am besten gegenüber dem „Wettbewerb“ abgrenzen und für Jugendliche attraktiv sein.  
Hr. Buchholz wird die anderen Jugendvertreter bitten, in der nächsten PR Sitzung zu diesem Thema zu berichten. Ein Einstieg ist mit diesen Berichten gemacht, der v. a. den Austausch zu den laufenden Initiativen und gegenseitiges Lernen (was kommt an, was weniger) fördern soll.
- Bistumswallfahrt, 5. Juli 2023; Frage nach Bedarf für gemeindeübergreifende Transportmöglichkeit  
Sowohl in Mariä Himmelfahrt als auch in St. Markus gibt es einen Bedarf für 4-5 interessierte Personen an einer Transportmöglichkeit. Es wurde daher entschieden, eine Transportmöglichkeit ab Haustüre und zurück anzubieten. Fr. Witt wird sich mit Hrn. Buchholz um die Realisierung dieses Angebots kümmern.
- Tagesfahrt für Senioren, Interesse?  
Wenn die Fahrt am 5. Juli nach Buchholz gut angenommen wird, soll über ein weiteres Angebot im 2. Halbjahr entschieden werden. Eine Möglichkeit wäre eine Lichterfahrt in der Adventszeit mit Krippenbesichtigungen. Die Gemeindevertreter sind gebeten, in den

nächsten GR Sitzungen das Interesse dafür abzufragen. In jedem Fall soll der Austausch unter den Senioren nach einem sehr erfolgreichen Start, der in Mariä Himmelfahrt stattgefunden hat, fortgeführt werden. Hierfür bietet sich am besten ein Treffen im Anschluss an die Seniorengottesdienste an.

- Jugendlager  
Es gibt hierzu noch keine konkreten Planungen. Fr. Witt wird dieses Thema beim nächsten Pfadfindertreffen nochmals ansprechen. Hr. Gniewkowski wird gebeten in der nächsten PR Sitzung über den Stand zu berichten.
  
- Aktuelles aus dem KV  
Pfr. Hassenforder berichtete über die folgenden Punkte:
  - In St. Markus wird ein Wechsel der Kita- Trägerschaft in den Kita-Zweckverband angedacht. Zwei Vertreter des KV sind in die Trägerversammlung entsandt worden. Eine Rückmeldung erfolgt an den zuständige Sachausschuss.
  - Fr. H. Stefanac wurde als Bürohilfe eingestellt.
  - In St. Wilhelm ist ein Letter of Intent unterzeichnet worden, der eine kooperative Nutzung mit dem Stadtteilkordinator vorsieht. Es gibt auch Überlegungen, Räume Casa e.V zu überlassen. Damit könnte die Nutzung der Räume für den Stadtteil intensiviert werden. „Laib & Seele“ ist gut in dieses Konzept miteingebunden.
  - Die Bewerbungsmappe um eine Sozialarbeiterin ist fast fertiggestellt. Diese Stelle würde vom EBO gesponsert und nicht auf den aktuellen Stellenplan angerechnet. Der/die Sozialarbeiter/in wäre in das Pastoralteam eingebunden. Der Schwerpunkt dieser Stelle würde auf St. Wilhelm liegen. St. Wilhelm könnte zu einem Stadtteilzentrum entwickelt werden, würde aber nach wie vor ein kirchliches Angebot präsentieren.
  - Es gibt verschiedene Bauvorhaben in fast jeder Gemeinde.
  - Der KV hat die Gemeinden um die Erstellung eines Raumnutzungskonzepts für die Gemeinderäume gebeten. Ein stärkeres ehrenamtliches Engagement wäre in diesem Bereich sehr wünschenswert.
  - Die Kollekten Pläne sind nun fast vollständig eingereicht worden.
  
- Churchdesk Schulung  
Auf Grund der Erfahrung mit einer erfolgten Schulung wird empfohlen, sich erst mit den auf YouTube verfügbaren Tutorials vertraut zu machen. Danach kann eine weitergehende Schulung organisiert werden, die dann auf Grund des angeglichenen Kenntnisstands der Teilnehmer und der bereits erworbenen Vorkenntnisse deutlich effektiver sein wird. Der Bedarf wird von Zeit zu Zeit in den nächsten PR Sitzungen abgefragt werden.

#### Top 7: Nächste Schritte bei der Umsetzung des Ergebnisses der Klausurtagung

- Übersicht zu Vision, Hauptbetätigungsfeldern besprechen und wenn möglich freigeben  
Hr. Buchholz stellte das Dokument (Anlage 2) vor und ging kurz auf die einzelnen Punkte, in denen sich unser Pastoralkonzept widerspiegelt, ein. Dieses Dokument soll die Arbeitsgrundlage für die Umsetzung, aber auch Evaluierung und Fortschreibung unseres Pastoralkonzepts sein.  
Das Dokument wurde einstimmig freigegeben.

- Verantwortliche für die neun Oberpunkte gewinnen  
Die Intention ist, mit einem/r Verantwortlichen für einen der neun Oberpunkte einen Sponsor und Ansprechpartner für den jeweiligen Punkt zu haben. Er/sie würde die Umsetzung betreuen und begleiten. Bei Anregungen von innen wie außen wäre diese Person immer Ansprechpartner/in des PR für diesen Punkt.  
Folgenden Personen haben sich bereit erklärt, als Sponsoren/Ansprechpartner für Themen zu fungieren:

5. Musik	Hr. Koerner
6. Pfarrfest	Hr. Bauer, Hr. Buchholz
7. Pfarrbrief und Extrablatt	Hr. Bauer
8. Homepage	Fr. S. Dzaszyk
9. Churchdesk	Hr. Buchholz

Alle Mitglieder des PR sind gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen, ob sie für einen der noch offenen Punkte 1-4 als Sponsor und Ansprechpartner zur Verfügung stellen möchten.

#### Top 8: Verschiedenes

Am Pfingstsonntag wird Frau Monira Krone in der Sonntagsmesse um 10.30 Uhr in St. Markus die Sakramente der Eingliederung erhalten (Taufe, Firmung, Heilige Kommunion).

Hr. Buchholz hat sich bereit erklärt als Vertreter des Pfarreirats ihr zu diesem Anlass am Ende der Messe einen Blumenstrauß sowie ein Geschenk zu überreichen und sie willkommen zu heißen.

#### Nächste Sitzung:

Für die nächste Sitzung des Pfarreirats wurde der 31. August 2023 um 19.00 Uhr vereinbart. Die Sitzung findet im Gemeindehaus von St. Markus in Spandau statt (Am Kiesteich 50, 13589 Berlin).

Berlin, den 24.05.2023

L. Buchholz (Vorsitzender des PR)

G. Bauer (für das Protokoll)

Anlage 1: Notation E-Mail-Adressen und Nutzungszweck

Anlage 2: Fokus für den Pfarreirat (Umsetzung des Pastoralkonzepts)

## Anlage 1: Notation E-Mail-Adressen und Nutzungszweck

### **Gruppenpostkorb:**

<gruppenkürzel>.<gemeindebez>@st-johannes-spandau.de

Beispiel für den Gemeinderat St. Markus:

[gr.stmarkus@st-johannes-spandau.de](mailto:gr.stmarkus@st-johannes-spandau.de)

Eine solche Emailadresse würde, wie folgt, genutzt:

- Man kann über diese Adresse mit dem Gemeinderat Kontakt aufnehmen und Anliegen vorbringen.
- Der Vorstand kann über diese Adresse Informationen im Namen des Gemeinderats verschicken.
- Der Vorstand würde den Postkorb, der hinter dieser Adresse liegt, pflegen, und Emails, die wichtig für alle GR Mitglieder sind, an diese weiterleiten.

### **Gruppenverteiler:**

<gruppenkürzel>.<gemeindebez>.[verteiler@st-johannes-spandau.de](mailto:verteiler@st-johannes-spandau.de)

Beispiel Gemeinderat St. Markus:

[gr.stmarkus.verteiler@st-johannes-spandau.de](mailto:gr.stmarkus.verteiler@st-johannes-spandau.de)

Eine solche Adresse würde, wie folgt, genutzt:

- Sie kann im Prinzip von jedem Mitglied eines Gremiums genutzt werden, um alle Mitglieder zu erreichen.
- Sie würde intern gehalten und nicht nach außen gegeben.
- Sie verbessert den Informationsfluss innerhalb eines Gremiums und kann auch die Kommunikation zwischen den Gremien erleichtern.

## Fokus für den Pfarreirat der Pfarrei “St. Johannes der Täufer”



**Umsetzen, evaluieren und fortschreiben  
des Pastoralkonzepts (Konzeption)**



**Koordination von Veranstaltungen für die  
Pfarrei (Vernetzung)**



**Öffentlichkeitsarbeit (Information)**

## Fokus für den Pfarreirat der Pfarrei “St. Johannes der Täufer”

**Vision: Wir sind in unserer Pfarrei gemeinsam unterwegs, um die Menschen von der Botschaft Jesu zu begeistern.**

Umsetzen, evaluieren und fortschreiben des Pastoralkonzepts (Konzeption)		
1. Sorge um Bedürftige, Kranke und Sterbende	2. Familien und Kinder	3. Jugend
4. Gottesdienstformen und Glaubenserfahrungen ermöglichen		
Koordination von Veranstaltungen für die Pfarrei (Vernetzung)		
5. Musik	6. Pfarrfest	
Öffentlichkeitsarbeit (Information)		
7. Pfarrbrief und Extrablatt	8. Homepage	9. <u>Churchdesk</u>

## Initiativen

	<b>Umsetzen, evaluieren und fortschreiben des Pastoralkonzepts (Konzeption)</b>
1.	<b>Sorge um Bedürftige, Kranke und Sterbende</b>
1.1	Seniorencafé Nachmittage anbieten und organisieren
1.2	Initiative "Laib & Seele" unterstützen
1.3	Krankenkommunion anbieten
1.4	Tod als Tabuthema durch Informationsveranstaltungen "begraben"
1.5	Trauerbegleitung anbieten
1.6	Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, Vereinen, Krankenhäusern und Seniorenheimen etablieren
1.7	Besondere Messen für Bedürftige, Kranke und Sterbende anbieten
2.	<b>Familien und Kinder</b>
2.1	Senioren als Ressource nutzen (z. B. Lesepatenschaften)
2.2	Angebot für Zeitspanne zwischen Erstkommunion und Jugend (z. B. Kinderchor) als Alternative zu Minis kreieren
2.3	Vernetzung der Kinderliturgieteams durch churchdesk fördern
2.4	Kontakt zu Religionslehrern an Schulen aufnehmen/vernetzen
2.5	Kitas und Kinderhorts miteinander vernetzen
2.6	Angebote für die gesamte Familie machen
2.7	Zwanglose Angebote wie RKW (religiöse Kinderwoche) unterbreiten

## Initiativen

3.	<b>Jugend</b>
3.1	Aktivitäten für die Jugend, sowohl privat als auch in der Gruppe, organisieren
3.2	Jugendgruppen miteinander verknüpfen
3.3	An der Vollversammlung der Jugend regelmäßig teilnehmen
3.4	Jugend in die Gestaltung von Gottesdiensten miteinbeziehen
3.5	Gemeinnützige Aktionen mit der Jugend durchführen
4.	<b>Gottesdienstformen und Glaubenserfahrungen ermöglichen</b>
4.1	Verschiedene Gottesdienstformen ausprobieren, die wir noch nicht oder nicht mehr kennen
4.2	Sakramentenkatechese anbieten, Standards dafür erarbeiten und implementieren
4.3	Ökumene pflegen, beginnen, wo noch wenig existiert und intensivieren, wo es bereits gute Ansätze gibt

## Initiativen

	<b>Koordination von Veranstaltungen in der Pfarrei (Vernetzung)</b>
5.	<b>Musik</b>
5.1	Regelmäßige Organisation von Kirchenkonzerten
5.2	Gutes Orgelspiel und gute Chorarbeit unterstützen
5.3	Organisten und Kirchenmusiker untereinander vernetzen
5.4	Kirchenmusikalischen Austausch mit anderen Pfarreien und Gemeinden intensivieren
5.5	Ehrenamtliche für die Anleitung einer Taizé Gruppe finden
5.6	Offene Probe für Chorinteressierte anbieten (God for you(th))
5.7	Chor und Orchester Messen projektbezogen unterstützen
6.	<b>Pfarrfest</b>
6.1	Pfarrfest für alle Gemeinden organisieren

# Initiativen

	<b>Öffentlichkeitsarbeit (Information)</b>	
<b>7.</b>	<b>Pfarrbrief und Extrablatt</b>	
7.1	Redaktionsteam etablieren und unterstützen	
7.2	Regelmäßiges Erscheinen des Pfarrbriefes sicher stellen	
7.3	Synergien mit Homepage identifizieren und nutzen (Links)	
7.4	Weiterentwicklung des Pfarrbriefes in Richtung Magazin fördern	
7.5	Extrablatt bis auf Weiteres erstellen und verteilen	
<b>8.</b>	<b>Homepage</b>	
8.1	Redaktionsteam für Pfarrei Homepage etablieren	
8.2	Homepage Teams/Verantwortliche der einzelnen Gemeinden vernetzen und mit unterstützen	
<b>9.</b>	<b>Churchdesk</b>	
9.1	Regelmäßige Schulungen zu churchdesk anbieten	
9.2	Sämtliche Homepages über churchdesk website tool erstellen	
9.3	Gremienmitglieder als Benutzer und Kontakt registrieren, um effiziente Kommunikationsstruktur aufzubauen	
9.4	Kommunikation von Gremien und Gruppen untereinander mittels churchdesk fördern	
9.5	Außenwerbung bei Religionslehrern und Orten kirchlichen Lebens fördern (z. B. durch Plakate)	